


Johann Joseph Fux

Ouverture in d

N 4


per 2 Violini, Viola
e Basso continuo
2 Oboi ad libitum

Erstausgabe /
herausgegeben
Klaus W.  ed by

Partitur / Full score

Carus 15.911



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Vorwort

Johann Joseph Fux wurde um 1660 in Hirtenfeld, einem kleinen Dorf in der Nähe von Graz (Steiermark), geboren. Die erste musikalische Unterweisung erhielt er im Nachbarort St. Marein durch den dortigen Schullehrer. Aufgrund seiner musikalischen Begabung wurde er in das der Grazer Jesuiten-Universität angeschlossene Internat „Ferdinandum“ aufgenommen. Arme Studenten erhielten dort freie Kost und Logis, mussten sich dafür jedoch zur Mitwirkung bei der Kirchenmusik der Grazer Hofkirche verpflichten.

Im Dezember 1683 schrieb er sich an der Universität Ingolstadt für das Studium der Rechte ein, daneben übernahm er die Organistenstelle an St. Moritz. Fünf Jahre später verließ Fux Ingolstadt ohne akademischen Abschluss; für die folgenden Jahre ist sein Aufenthaltsort nicht nachweisbar. Erst mit seiner Eheschließung 1696 ist Wien als Wohnsitz bezeugt, da Fux in den Trauungsmatrikeln als Organist im Wiener Schottenstift bezeichnet wird. 1698 wurde Fux zum Kaiserlichen Hofkomponisten Kaiser Leopolds I. ernannt. In den Jahren darauf wurden ihm das Kapellmeisteramt am Stephansdom, das Amt des Vizekapellmeisters am Kaiserlichen Hof und das Amt des Kapellmeisters der privaten Musikkapelle der Kaiserinwitwe Wilhelmine Amalie übertragen. Nach dem Tod Marc' Antonio Zianis wurde er 1715 als dessen Nachfolger zum Hofkapellmeister bestellt. Damit hatte Johann Joseph Fux das höchste Amt inne, das in der Zeit des beginnenden Spätbarocks ein Musiker in Europa erreichen konnte: Er war Hofkapellmeister der Habsburger, der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

In dieser Stellung war Fux für die Komposition musikalischer Werke bei Hofe in allen Gattungen sowie für die Verwaltung der Hofmusikkapelle zuständig. Zusätzlich unterrichtete Fux Komposition; zu seinen Schülern zählten Georg Christoph Wagenseil, Gottlieb Muffat und Jan Dismas Zelenka. Wenige Monate nach seinem langjährigen Gönner und Dienstherrn Karl VI. starb Fux am 13. Februar 1741 am „Hecticafeiber“.

Fux' umfangreiches musikalisches Werk umfasst unter anderem zahlreiche Messen und Oratorien sowie andere Kirchenwerke – etwa zwei Drittel seines Œuvres gehören dem Bereich der geistlichen Musik an. Daneben komponierte Fux auch einige Opern und Orchesterwerke. Sein bekanntestes und zugleich einflussreichstes Werk ist jedoch seine musiktheoretische Schrift *Gradus ad Parnassum*. Während diese Kompositionslehre über den süddeutschen Raum hinaus große Bedeutung erlangte und bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein als Lehrbuch des Kontrapunkts verwendet wurde, ist Fux' musikalisches Werk schnell in Vergessenheit geraten. Von Köchel gab Mitte des 19. Jahrhunderts ein Werk heraus, das nach 1945 im Zuge der beginnenden Fux-Forschung eine Vielzahl von Werken ergänzt wurde.

In der hier vorgelegten Reihe werden die bisher unbekanntlich überlieferten, größtenteils in Nürnberg im Jahr 1701 in *musico instrumentalis* enthaltene Instrumentalwerke weder getrennt noch in Zusammenfassungen nachgewiesen. Es ist aber anzunehmen, dass diese Werke im 1700 komponiert wurden und in der Musikpraxis des 18. Jahrhunderts von Geburts- und Namenstagen der Familie entstanden sind. Keinesfalls erreicht dem anderen; mit großer Sorgfalt wurde die Handschrift des Komponisten

... nach ihrem ausladenden Eingangssatz, im frühen 17. Jahrhundert außerordentlich schön. Georg Scheibe stellte in seinem *Critischen* (1740) die der Ouvertüre nachfolgenden Sätze einer Gesamtkomposition bilden, in der „alle gewisse, nicht allzu künstlichen oder gezwungene, einer natürlichen und fließenden Bewegung geführt werden. Die Kunst sei es, die verschiedenen Sätze zu einem geschlossenen Ganzen zu formen, sodass „gewisse kurze und unvermuthete Sätze leicht und lebhaft gerade diesem Ouvertürenabschnitt zur besonderen Zierde gereichen.“

Die vorliegende *Ouverture* in d-Dorisch (N4) besteht, zusammen mit dem Namen gebenden Einleitungssatz, aus sieben Sätzen. Sie vereinigt Tanzsätze und freie Teile (*Menuet – Passepied, Air, Gigue*) mit drei Sätzen, die programmatisch mit Vogelstimmen überschrieben sind: *Pour le Rossignol* (Nachtigall), *Pour la Caille* (Wachtel) und *Pour le Coucou* (Kuckuck). Neben stilistisch hochstehende Sätze tritt also gleichberechtigt ein volkstümliches Element.

Überlieferungsgeschichtlich ist die *Ouverture* ein Sonderfall; sie liegt nur in einer Partiturabschrift aus der Hand des berühmten Musikforschers Hugo Riemann nach einem nicht mehr erhaltenen Stimmensatz aus dem Bestand der Thomasbibliothek zu Leipzig vor. Die Partiturabschrift gehört heute zum Archiv-Bestand der *Denkmäler der Tonkunst in Österreich* (DTÖ) und wird als Leihgabe in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien aufbewahrt (Signatur: L 13 D.T.Ö. 2). Der Umschlagtitel lautet: „Ouverture / à 7. / 2 Hautbois / 2 Violini / 1 Viola / Basson ò Violoncello / Violone, con / Basso Continuo. / Del Sig: Fuchs.“

Am unteren Rand der Umschlagseite notiert Riemann:

Sehr sorgfältige Handschrift der Zeit S. Bachs doppelt, Violino 2^o doppelt, Le Taille, Fagott (keine Bezifferung). / Die Oboen fehlen. Die Soden hat, welche einem Bläsertrio zu keinerlei Selbständigkeit gegenüber stimmtheit zu schliessen (wie oft unisono mit den Violinen gehen, bei denen das Fagott nur »di rinforza«. Die Abzählung einiger weniger Vergleiche. Duplicate als solche erweist. Einmal durch alle / Stimmen. / L. d. 14. September 1901.

Der Wiener Hofkapellmeister Hugo Riemann hat sich demnach 1901 in der Bibliothek zu Leipzig befunden, ist

Der Notentext der Abschrift Hugo Riemanns zur Verwendung der Holzbläser des Herausgebers sind durch Kleinstich kenntlich. Klammern hinzugefügt.

April 2006

Klaus Winkler

Inhalt

Ouverture	3
Pour le Rossignol	7
Menuet – Passepied (Trio)	9
Air	10
Gigue	12
Pour la Caille	13
Pour le Coucou	16

* * *

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 15.911),
3 Harmoniestimmen (Carus 15.911/09),
Violino I (Carus 15.911/11), Violino II (Carus 15.911/12),
Viola (Carus 15.911/13),
Violoncello/Contrabasso (Carus 15.911/14).

CD-Einspielung / CD recording:
Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz (Carus 83.308)

Ouverture N 4

Johann Joseph Fux

1660–1741

Adagio

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

Musical score for measures 5-8. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *f* (forte) for measures 5-6 and *p* (piano) for measures 7-8. There are annotations "senza Hautbois" and "senza Fagotto" above the respective staves in measures 7-8.

Musical score for measures 9-13. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *f* (forte) for measures 9-10 and *f* *Tutti* for measures 11-13. There are annotations "tr" (trill) above the first staff in measures 9-10, "Tutti" above the second staff in measures 11-13, and "senza Hautbois" above the first staff in measure 13.

Musical score for measures 14-17. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *p* (piano) for measures 14-15 and *f* *Tutti* for measures 16-17. There are annotations "senza Hautbois" above the first staff in measures 14-15, "tr" (trill) above the first staff in measure 16, and "Tutti" above the second staff in measure 17.

Musical score for measures 18-21. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *f* (forte) for measures 18-19 and *f* *Tutti* for measures 20-21. There are annotations "tr" (trill) above the first staff in measure 18, and "1." and "2." above the first staff in measures 20-21, indicating first and second endings.

23 **Presto**

Musical score for measures 23-26. The piece is in C major, 2/4 time, and marked Presto. The right hand features a continuous eighth-note pattern with various accidentals. The left hand has a bass line with some rests and eighth-note accompaniment. Trills (tr) are indicated in the right hand at measures 25 and 26.

Musical score for measures 27-30. The right hand continues with eighth-note patterns and trills (tr) at measures 29 and 30. The left hand provides a steady accompaniment.

Musical score for measures 31-34. The right hand has trills (tr) at measures 31 and 33. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

Musical score for measures 35-38. The right hand features trills (tr) at measures 36 and 37. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

Musical score for measures 39-42. The right hand has trills (tr) at measures 39 and 41. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

43 *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f* *p* *Tutti* *f*

47 *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f* *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f*

51 *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f* *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f*

55 *Tutti* *f* *Tutti* *f*

59 *Tutti* *f*

63

Musical score for measures 63-66. The score is written for four staves: two treble clefs (right hand) and two bass clefs (left hand). The music features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes. Trills (tr) are indicated above several notes in measures 64, 65, and 66.

67

Musical score for measures 67-70. The score continues with the same four-staff format. The right hand has a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a steady accompaniment. A trill (tr) is marked above a note in measure 69.

71 *Adagio*

Musical score for measures 71-74, marked *Adagio*. The tempo is slower, and the music is more spacious. The right hand features a melodic line with a triplet of eighth notes in measure 72. The left hand has a simple accompaniment. A trill (tr) is marked above a note in measure 74.

75

Musical score for measures 75-78. The tempo remains *Adagio*. The music continues with a melodic line in the right hand and a supporting line in the left hand. A trill (tr) is marked above a note in measure 78.

79 *Adagio*

Musical score for measures 79-82, marked *Adagio*. The score concludes with a final melodic phrase in the right hand and a sustained bass note in the left hand. A trill (tr) is marked above a note in measure 80.

Pour le Rossignol

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

senza Hautbois
p

senza Hautbois
p

p
senza Fagotto

7

Tutti
p

Tutti
p

Fagotto
p

13

tr

19

f

f

f

f

24

p

30

30

f

f

f

f

35

35

tr

senza Hautbois

p

senza Hautbois

p

41

41

46

46

p

Fagotto

Tutti

52

52

tr

Menuet

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

9

18 * P. R.

25 * P. R.

Fine

Passepied (Trio)

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Violoncello
Fagotto
Violone

6

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 10–25) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 18–25.

13

Musical score for measures 13-19. The score is written for piano in three staves (treble, middle, and bass clefs). The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The music features a mix of eighth and quarter notes, with some rests and dynamic markings.

20

Musical score for measures 20-27. The score is written for piano in three staves. It includes a first ending (1.) and a second ending (2.) for measures 26-27. The key signature remains one flat. The music continues with similar rhythmic patterns and dynamics.

Air

Adagio

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

Musical score for strings and woodwinds. It consists of four staves: Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The key signature is one flat and the time signature is 3/4. The music is marked 'Adagio' and includes trills (tr) and dynamic markings.

Musical score for piano, measures 8-15. It consists of three staves (treble, middle, and bass clefs). The key signature is one flat and the time signature is 3/4. The music features a mix of eighth and quarter notes, with some rests and dynamic markings.

16

Musical score for piano, measures 16-23. It consists of three staves (treble, middle, and bass clefs). The key signature is one flat and the time signature is 3/4. The music includes trills (tr) and dynamic markings such as *p* and *f*.

23

1. 2.

31

39

47

56

1. 2.

Gigue

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

1.

2.

tr

12

tr

18

24

* P. R. 30

tr 1./2. * P. R. 3.

Pour la Caille

Presto

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

10

19

30

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 12–35) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 30–35.

Carus 15.911

40

50

59

68 tr

77

86

97

108

118

** P. R. b.*

129

** P. R.*

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 59–137) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 120–137.
Carus 15.911

Pour le Coucou

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

The musical score is written for a woodwind and string ensemble. It consists of five systems of staves. The first system includes staves for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The second system continues with the same instruments. The third system includes a grand staff (Violino I and II) and the lower strings. The fourth system continues with the grand staff and lower strings. The fifth system includes the grand staff and lower strings, ending with a double bar line and a repeat sign. The score features various dynamics such as *p*, *pp*, *f*, and *tr* (trills). There are also first and second endings marked with '1.' and '2.'. A large diagonal watermark 'PROBENFÜR' is overlaid on the score, along with the text 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'.

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 18-45) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 38-45.